



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 1,26-38

Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

So 18.12.11 – 4. ADVENTSONNTAG

8.30– Für Verstorbene der Familie; 10.00 – Für ++ Alexander und Johanna Stahlkopf; 14.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde - Seniorenfeier



14.30 – Heilige Messe

anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim bei Jause und adventlicher Hausmusik...

Herzliche Einladung!

Mo 19.12.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Di 20.12.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Fr. Prof. Mag. Danzinger

Mi 21.12.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Do 22.12.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für ++ Eltern und Verwandte

Fr 23.12.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Sa 24.12.11 – Heiliger Abend

16.00 – Christmette – Für Kinder und alle die um 22 Uhr nicht kommen können

22.00 – Christmette – Für die Pfarrgemeinde

So 25.12.11 – WEIHNACHTEN

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche:

⇒ Kindergarten Weihnachtsfeiern: Di 17.15

⇒ Krippe und Christbäume aufstellen: Mi 19.00

⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde: Donnertag ganztags

⇒ Rennweg, Heilige Messe: Fr 8.00

⇒ Beichgelegenheit: halbe Stunde vor der Messe

⇒ Kanzleistunden: Di u. Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

⇒ Weihnachtsferien: 24.12.11 – 8.01.12

Ausgelegt! Bibelwort: Lukas 1, 26 - 38

Die junge Frau und die alte Frau, Maria und Elisabet. Die eine ist zu jung, die Zeit der Familiengründung scheint noch nicht gekommen; die andere ist zu alt, die Zeit des Kinderkriegens scheint vorbei zu sein. Beide bekommen ihr Kind auf nicht ganz alltägliche, beinahe auf geheimnisvolle Weise. Und bei beiden gilt es noch Hindernisse zu überwinden, zumindest Widerspruch. Bei Elisabet verschlägt es ihrem Mann, Zacharias, die Rede, und bei Maria kommt es zu einer kritischen Anfrage an den Engel: „Wie soll denn das geschehen?“

Beide Frauen sind „in anderen Umständen“, sie sind schwanger, fruchtbar geworden und tragen neues Leben in sich. Gott will das Leben, auch über Hindernisse hinweg, auch über Befürchtungen und Skepsis von Menschen hinweg. Gott will das Leben, und selten gibt es dabei die idealen Umstände. Das kann einem schon Angst machen (so wie auch Maria und Elisabet). Aber Gott will nicht nur das Leben, sondern Gott bleibt auch bei uns Menschen in den guten und in den nicht so guten Umständen. Er (bzw. sein Bote, der Engel) spricht die Befürchtungen an und verspricht seine Gnade und seinen Geist. So kann auch in mir – mit Gottes Gnade und Gottes Geist – Leben wachsen und mein Leben fruchtbar werden.



Weihnachten kann es für uns nur werden, wenn wir Ja zu Gott sagen, wie Maria Ja zu ihm gesagt hat. Kein vorschnelles JaJa, um unsere Ruhe zu haben; kein vages Jein, das noch ein Hintertürchen offenlässt, sondern ein Ja, das in Kauf nimmt, dass unser Leben verändert wird, wie Marias Leben verändert wurde.

Durch ihr Ja trägt Maria das **JA** Gottes zu den Menschen in sich.
